

Deutschnationale und Christlichsoziale.

Ueber die Veranstaltung einer gemeinsamen Versammlung der Mitglieder der Christlichsozialen Vereinigung und des Deutschen Nationalverbandes, beziehungsweise die gemeinsam in Angriff genommenen Aktionen der beiden Parteien auf dem Gebiete der Ernährungsfragen und finanziellen Angelegenheiten äußerte sich ein Mitglied der Deutschen Arbeitsgemeinschaft: „Die Absicht, gemeinsame Aktionen deutscher Parteigruppen zu unternehmen, ist nur die Erfüllung der vielfach, insbesondere von freihändlerischer Seite geäußerten Wünsche, durch zweckentsprechenden Zusammenschluß möglichst vieler deutscher Parteigruppen ein politisches Zusammenwirken der verschiedenen parlamentarischen Kräfte zu erzielen. In diesem Sinne wird ja bekanntlich auch an die Bildung eines deutschen Blocks gedacht. In derselben Absicht ist es ja auch gelungen, einer Anzahl von freihändlerischen Abgeordneten, die bisher außerhalb des Deutschen Nationalverbandes standen, im Wege der Bildung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft die Mitarbeit am gemeinsamen Werke zu ermöglichen. Von diesem Gesichtspunkte aus ist auch die Tatsache der Veranstaltung gemeinsamer Versammlungen und Aktionen des Deutschen Nationalverbandes und der Christlichsozialen Vereinigung zu betrachten. Auch die Einsetzung eines Ausschusses, der zu diesem

Zwecke aus Vertretern der beiden Parteien gebildet wurde und aus neun Vertretern des Deutschen Nationalverbandes und neun Vertretern der christlichsozialen Partei (und zwar fünf von der Christlichsozialen Vereinigung und vier von der Wiener christlichsozialen Parteileitung) besteht, ist von demselben Gesichtspunkte aus zu beurteilen.“

Beratung der deutschböhmisches Abgeordneten

Die infolge des tragischen Ablebens des Grafen Stürgkh auf einen späteren Zeitpunkt verschobenen Besprechungen der deutschen Abgeordneten aus Böhmen finden nunmehr in den ersten Tagen des November statt. Der gemeinsame Vorstand versendet die Einladungen zu diesen Beratungen, welche von den Vorstandsmitgliedern Graf Erwein Rostitz, Pacher, Dr. Schreiner, Urban und Zuleger gefertigt sind. Demnach findet am 4. November um 6 Uhr abends im Deutschen Hause zu Prag eine gemeinsame Vorstandssitzung des deutschen Landtagsverbandes in Böhmen und der Vereinigung der deutschböhmisches Reichsrats-Abgeordneten statt, die der Vorbesprechung der Tagesordnung der Vollversammlung der beiden Verbände gewidmet ist.

Die Tagesordnung umfaßt die folgenden Punkte: 1. Mitteilungen des Vorstandes; 2. die neue politische Lage und die Forderungen der Deutschen in Böhmen; 3. das „Osterprogramm“ der Deutschen in Oesterreich und 4. Allfälliges.

Der ursprüngliche Zweck der Versammlung war es, einem vom deutschen Volksrate an die Parteien gerichteten Wunsche zu entsprechen, das sogenannte Osterprogramm in Beratung zu ziehen. Bei diesem Gegenstande wäre naturgemäß auch die Frage der Einberufung des Reichsrates erörtert worden. Da inzwischen eine Aenderung des verfassungstreuen Großgrundbesitzes über das Osterprogramm vorliegt, wird auch diese in die Beratungen am 15. November einbezogen werden, um so mehr, als die Vertreter des verfassungstreuen Großgrundbesitzes den Wunsch nach Ausfüllung von Lücken im genannten Programm geäußert haben. Der Vorstand wird auch Mitteilung über das neue Kabinett machen. Bei dieser Gelegenheit wird der Antrag gestellt werden, den Standpunkt der Deutschen Böhmens in einer Gedenschrift niederzulegen und diese dem neuen Ministerpräsidenten zu überreichen.